

[Registrieren](#) | [Einloggen](#)

[Vorlesen](#) | [RSS](#) | [Newsletter](#) | [iPhone](#) | [Mobil](#) | [E-Paper](#) | [Point24](#) | [LW Abo](#) |



 **Vorlesen**

13.12.2011 08:52 Uhr



Zusammenarbeit im Nachwuchsbereich



FLF und Eintracht Trier: Zwist um Jugendspieler



„FLF weicht keinen Millimeter von ihren Forderungen ab“



Grafik: wort.lu

Ist das Tischttuch in der Jugendarbeit zerschnitten?



Foto: Fern Konnen

Neben Ryan Klapp spielen momentan noch sieben weitere Luxemburger Jugendspieler bei Eintracht Trier.

(LS) - Nur ein Sturm im Wasserglas oder doch mehr? Fakt ist, dass das Tischttuch zwischen dem Luxemburger Fußballverband und der Jugendabteilung von Eintracht Trier zerrissen ist.

Momentan spielen acht Luxemburger Jugend-Nationalspieler in den verschiedenen Nachwuchsmannschaften des deutschen Regionalligisten. Die Meisterschaftsspiele in den deutschen Nachwuchs-Regionalligen (der jeweils zweithöchsten Spielklasse im deutschen Jugend-Fußball) sollen den jungen Luxemburgern zu einem höheren spielerischen Niveau verhelfen. Und davon würden alle Partner profitieren: Eintracht Trier, die FLF (über den Weg der Nationalmannschaften) und die Spieler.

Diese acht jungen Leute trainieren unter der Woche jedoch nicht in der ältesten Stadt Deutschlands, sondern in der Fußballschule des Luxemburger Verbandes in Monnerich. Sie stehen Trier erst am Freitag zur Verfügung (wie übrigens alle Nachwuchsspieler ihren resp. Clubs). Nun empfindet die Trierer Nachwuchsabteilung diese Situation aber als unbefriedigend. „Nur ein einziges Mannschaftstraining reicht vor allem bei den U19 nicht aus“, so Michael Ziegler,

Nachwuchskoordinator bei Eintracht Trier.

„Zudem sind die Jungen freitags nach einer langen Trainingswoche oft ermüdet. Für viele steht ja auch fast wöchentlich noch ein Trainingsspiel mit den entsprechenden Auswahlmannschaften an.“ Bei den U19 stehen gleich fünf Luxemburger im Aufgebot der Trierer. Die Moselstädter hatten daher vergangene Woche um ein Gespräch mit der FLF gebeten. „Unser Kompromissvorschlag lautete, die Spieler bereits am Donnerstag freizustellen, also einen Tag früher“, so Ziegler in seinen Ausführungen weiter.

„Dann würden sie der FLF weiterhin von Montag bis Mittwoch zur Verfügung stehen. Doch der Luxemburger Verband ist nicht einen Millimeter von seinen Forderungen abgewichen.“

Abschied im Winter

Die FLF war bei dieser Sitzung durch René Kremer, den Vorsitzenden der Jugendkommission, und Reinhold Breu, den neuen „Directeur technique national“

und Verantwortlichen der Fußballschule (und bis zum vergangenen Sommer in Trier tätig), vertreten. „Wir sind schon etwas traurig“, so Ziegler weiter. „Wir waren nämlich der Meinung, dass mit etwas gutem Willen von beiden Seiten eine Lösung im Sinne der Spieler hätte getroffen werden können. Wir zweifeln die gute Arbeit in Monnerich nicht an, doch auch bei uns im Club wird seriös gearbeitet. In einer Mannschaftssportart ist kollektives Training nun einmal ein Muss.“

In Trier ist man auf keinen Fall gewillt, unter dieser Form weiterzufahren. „Wir werden sicherlich niemanden aus dem Verein ausschließen. Allerdings können zukünftig Spieler, die nicht mindestens zweimal wöchentlich beim Mannschaftstraining präsent sind, nicht mehr am Spielbetrieb teilnehmen. Zum Wohle des Vereins bleibt uns keine andere Wahl!“

Im Klartext bedeutet dies, dass sich die acht jungen Luxemburger im Winter einen neuen Verein suchen müssen und vor einer Rückkehr nach Luxemburg stehen werden. „Leider bin ich wenig optimistisch, dass wir noch eine Einigung in letzter Minute finden werden. Die FLF zeigte sich zu wenig gesprächsbereit. Gerne hätten wir Präsident Paul Philipp diese Problematik unterbreitet. Wir hatten auch um eine Unterredung mit ihm persönlich gebeten, wurden aber an Herrn Kremer verwiesen“, so Ziegler abschließend.

„Wir werden den Spielern aber keine Steine in den Weg legen und erteilen ihnen selbstverständlich die Freigabe.“ In dieser wenig erfreulichen Angelegenheit, bei der die Spieler die ersten Leidtragenden sind, war der FLF-Vorsitzende gestern nicht für eine Stellungnahme zu erreichen.



Versenden



Bookmarken



Drucken



Artikel Bookmarken

Moselhotel Nitteler Hof

Nur 13 Km von Flaxweiler entfernt, ausgezeichnetes Hotel - Restaurant

www.hotelnittelerhof.eu

Google-Anzeigen

© saint-paul luxembourg

Redaktion wort.lu

2, rue Christophe Plantin L-2988 Luxembourg Gasperich